

Oktober 2013

Liebe verkehrspolitisch Interessierte,

die Mülheimer SPD-Ratsfraktion, die sich in der Vergangenheit immer für eine Ausweitung des Flugverkehrs am Verkehrslandeplatz Essen/Mülheim eingesetzt hat, schlägt beim Thema Hubschrauberlärm seltsame Kapriolen. Die Fraktionen CDU, Grüne und MBI hatten in der gestrigen Ratssitzung einen Antrag gestellt, der wortgleich mit dem Antrag der grünen Ratsfraktion Essen ist. Dieser Antrag hatte in Essen in der Ratssitzung eine sehr breite Zustimmung erfahren.

In Mülheim wurde der Antrag vordergründig durch den SPD-Antrag auf kompletten Ausschluss von kommerziellen Hubschrauberkehr getoppt (Antragstext: „Der Gesellschafter Stadt Mülheim wird aufgefordert, in der Gesellschafterversammlung der FEM dafür zu sorgen, dass der gewerbliche Hubschrauberkehr bei Rundflügen und Schulungsverkehr eingestellt wird. Ausdrücklich ausgenommen sind Starts und Landungen von Hubschraubern aus Gründen der Gefahrenabwehr oder wegen Krankeneinsätzen etc. durch Polizei und Rettungshubschraubern.“)

Dieser Antrag fand dann auch eine Mehrheit im Mülheimer Rat mit den Stimmen von SPD, Linken und anderen, obwohl allen Fachleuten klar ist, dass ein Verbot des Hubschrauberverkehrs nur möglich ist, wenn man die Landeplatzgenehmigung (das dauert aber ca. 5 Jahre) ändert. Insofern muss man diesen Antrag als Vernebelungstaktik ansehen, wie es auch die grünen Kollegen aus Mülheim in der beigefügten Presseerklärung darstellen.

Herzliche Grüße

Helmar Pless

Fraktionsgeschäftsführer

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsfraktion Essen

Kopstadtplatz 13

45127 Essen